

für die Schule bei der sozialistischen Erziehung unserer Kinder und in materieller Hinsicht von großem Nutzen.

Der zweite gemeinsame Schritt war die Bildung eines gesellschaftlichen Rates zur besseren medizinischen Betreuung der Bevölkerung. Diesem gesellschaftlichen Rat gehören an: eine Volkskammerabgeordnete, der Vorsitzende der Volkssolidarität, Abgeordnete, Mitarbeiter des örtlichen Gesundheitswesens sowie Ärzte und Schwestern aus dem Krankenhaus Hedwigs-höhe und Apotheker. Dieser gesellschaftliche Rat betreut auch mit Hilfe der Betriebe, der LPG und PGH und der Volkssolidarität täglich 80 alte Bürger mit einem warmen Mittagessen.

Der dritte gemeinsame Schritt galt den politisch-ideologischen und geistig-kulturellen Aufgaben. Im Februar 1971 haben wir den Klubrat des Volkshauses „Paul-Körner-Schraden“ in seiner Zusammensetzung verändert und durch einen gesellschaftlichen Rat ergänzt. Ziel ist, das Vortragswesen in Zusammenarbeit mit der URANIA zu entwickeln. Das wird uns besonders bei der Auswertung des Parteitages zugute kommen. Zirkel für die verschiedensten Interessengebiete der Kultur und der schöpferischen Selbstbetätigung wurden und werden noch gebildet. „Donnerstags im Klub“ finden Vorträge und Streitgespräche über politisch-ideologische und kulturelle Probleme statt.

Der 25. Jahrestag der SED wurde im gesellschaftlichen Leben von Bohnsdorf zu einem Höhepunkt. Gleich zeit bewies es sich, daß ein gemeinsamer Plan — mit allen rechtzeitig und gründlich beraten — auch zum Erfolg führt. Bei dem Abschluß des Patenschaftsvertrages mit der Schule baten wir zum Beispiel die Lehrer und Schüler, sich Gedanken darüber zu machen,

wie sie die Jubilare der Partei am 25. Jahrestag der SED ehren wollen. Über 100 Genossinnen und Genossen erhielten — von Pionieren überreicht — Blumen, kleine Geschenke und die Einladung zur großen Festveranstaltung. Auf diese Weise wurden gleichzeitig viele neue Verbindungen geknüpft.

Die Festveranstaltung zu Ehren der Partei mit über 150 Mitwirkenden, der Kantate „Wir die Partei“, war für alle ein politisches Erlebnis. Am Sonntag danach fand das erste Bohnsdorfer Sport- und Volksfest statt. Es begann in den frühen Morgenstunden. Die Sportbegeisterung von Jung und Alt hat uns alle überrascht. Die Kinder übten sich im Asphaltzeichnen, an der Bastelstraße und im Rollerrennen. Alte Bürger wurden vom Sicherheitsaktiv mit 25 Pkw durch das Zentrum der Hauptstadt und die neuen Stadtteile gefahren. Bei einem zünftigen Mittagskonzert schmeckte das Essen aus der Feldküche noch einmal so gut, Vater Zilles Berliner Originale, Kaffeekonzert, Tanz, Boxen, Judo, Gymnastikvorführungen, Vietnam-Basar und eine Hundeschauvorführung wechselten einander an Darbietungen ab. Hohe Anerkennung wurde der Ausstellung „Kleine Neuerer“ aus der 16. Oberschule gezollt. Eine Feuerwehrübung anno 1800 war dem 60. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr gewidmet. Abends formierte sich die Schar der Kleinsten mit Lampions zu einem Umzug. Über 2000 Personen nahmen an dem Fest teil, von dem alle sagen, gemeinsam geht es besser.

Dieses gemeinsame Handeln ist nicht nur bei Höhepunkten zu spüren. Es zeigt sich vielmehr im täglichen Zusammenleben und ist jetzt darauf gerichtet, die Beschlüsse des VIII. Parteitages auszuwerten und in die Tat umzusetzen.

Kurt Rülke  
Vorsitzender des WBA 93, Bohnsdorf

tionsfonds an. Es folgt der Komplex Industrieproduktion mit Grafiken beispielsweise über die Steigerung der Industrieproduktion und der Arbeitsproduktivität, über die Elektroenergieerzeugung, die neuen Kapazitäten der Atomkraftwerke, über die Brennstoffbilanz, die Erdöl- und Erdgasförderung und den Bau neuer Hauptgasleitungen. Weitere Dias bringen Zahlen und Fakten aus den Bereichen Chemie, Maschinenbau, Traktoren- und Kraftfahrzeugbau, Re-

chentechnik, Baustoffindustrie, Leicht- und Nahrungsgüterindustrie, Dienstleistungen, Wohnungsbau, Sozialeinrichtungen und Bildungswesen.

Ein weiterer Komplex gibt Auskunft über die Entwicklung der Landwirtschaft der UdSSR. Hier spannt sich der Bogen von der Getreide - Bruttoproduktion bis zur Be- und Entwässerung. Dazu kommen Grafiken über die von der Industrie an die Landwirtschaft zu liefernde Technik, die unter anderem 1,7 Millionen

Traktoren, 1,1 Millionen Lkw und 541 000 Mährescher umfaßt.

Eine Karte mit den Hauptvorhaben des neunten Fünfjahrplanes erleichtert es dem Propagandisten, über die Standortverteilung der Produktivkräfte im neunten Fünfjahrplan zu sprechen.

Zum Abschluß weisen Dias auf die internationale Bedeutung des neuen Fünfjahrplanes und auf die notwendige weitere Verstärkung der Verteidigungskraft des Sowjetlandes hin. (NW)